Fabian Reinkemeier

Alexander Brentrup vom SC Wiedenbrück

„Thailand Hardcore“: Die Zaunfahne passt zu den Eindrücken, die Alexander Brentrup während des Halbfinals der Südostasien-Meisterschaft gesammelt hat.

Mitten in der Kurve: Zwischen den 45 000 frenetischen Fans von Thailand und Myanmar befand sich auch Alexander Brentrup, der viele Erinnerungsfotos machte.

Zitate

☐ *„Die Eintrittskarte habe ich einfach so am Stadion gekauft. Dort saß ich neben zwei Studenten, die total fanatisch waren. Als wir ins Gespräch kamen, haben die sich total gewundert, dass ich als Deutscher bei diesem Spiel dabei bin. Dann habe ich den beiden auch noch meinen Schal vom SC Wiedenbrück geschenkt – darüber haben sie sich total gefreut.“*

Alexander Brentrup über eine Begegnung auf der Tribüne.

☐ *„Bei uns in Deutschland wäre das Spiel wahrscheinlich sofort abgebrochen worden, da hat es überhaupt keinen interessiert.“*

Alexander Brentrup über Pyrotechnik in den Fankurven.

Ein Stadion-Erlebnis der besonderen Art in Bangkok

Von unserem Redaktionsmitglied HENNING HOHEISEL

Rheda-Wiedenbrück (gl). Alexander Brentrup hat mit seinem SC Wiedenbrück ja auch schon einiges erlebt. Das Vorstandsmitglied des Fußball-Regionalligisten hat Auswärtssiege an der berüchtigten Hafenstraße von RW Essen gefeiert oder über Niederlagen am neuen Tivoli von Alemannia Aachen geflucht. Doch nun hat er eine Stadion-Erfahrung gemacht, die alles bisher Gesehene in den Schatten gestellt hat – in Bangkok.

„Ich liebe es, dorthin zu reisen. Das ist eine komplett andere Welt. Das brauche ich einmal im Jahr“, erklärt Alexander Brentrup, warum es ihn immer wieder nach Asien zieht. Bezog sich seine Faszination bislang auf Land, Leute und Kultur, bekam er nun während seines jüngsten Trips einen Eindruck davon, dass die Uhren in Fernost auch im Stadion etwas anders ticken.

Aber von vorne: Ursprünglich hatte der 54-jährige Unternehmer aus Rheda-Wiedenbrück geplant, mit einem Freund nach Thailand zu reisen – doch dieser musste aus beruflichen Gründen kurzerhand absagen. Auch seine Frau konnte nicht mit, also stieg Brentrup alleine in den Flieger. „Das ist so multikulti da unten, da lernt man überall ganz schnell neue Leute kennen“, erklärt das Führungsmitglied des SCW, warum er keine Scheu hatte, ganz ohne Begleitung zu reisen.

Und so lag Alexander Brentrup vor etwa zwei Wochen alleine am Strand einer vietnamesischen Insel und wurde dann im Internet auf etwas Interessantes aufmerksam: In Bangkok sollte in Kürze das Halbfinale der Südostasien-Meisterschaft zwischen Thailand und Myanmar stattfinden. Da von dort aus auch sein Rückflug gen Heimat abheben sollte, strickte Brentrup seine Pläne ein bisschen um, reiste etwas eher in die thailändische Hauptstadt – und stand so ein paar Tage später inmitten von 45 000 frenetischen Fans im Rajamangala-Nationalstadion.

„Das war ein irres Erlebnis“, berichtet Brentrup kurz nach seiner Rückkehr an die Ems, aus seiner Stimme ist immer noch Euphorie herauszuhören. Sportlich war das Geschehen zwar einseitig, Thailand zog mit einem lockeren 4:0 ins Finale ein, in dem später auch noch Indonesien bezwungen werden sollte. Doch die Atmosphäre beeindruckte den Touristen aus Deutschland nachhaltig. „Die Stimmung war schon vor dem Spiel gigantisch. Es gab riesige Fahnen, Sprechchöre, und immer wieder brannten Bengalische Feuer“, berichtet Alexander Brentrup. Logisch, dass er es sich nicht nehmen ließ, einen Fanschal seines SC Wiedenbrück mit ins Stadion zu nehmen.

Das konnte er sich nicht nehmen lassen: Alexander Brentrup, Vorstandsmitglied des SC Wiedenbrück, mit einem Schal des Fußball-Regionalligisten im Rajamangala-Nationalstadion in Bangkok. Bilder: privat

Judo

Auf große Resonanz ist das Nikolaus-Pokalturnier der Judo-Abteilung des TuS Viktoria Rietberg gestoßen. Insgesamt 130 Teilnehmer aus den Kreisen Gütersloh und Bielefeld haben an dem spannenden Wettkampf teilgenommen. Das Bild zeigt die Rietberger Kampfsportler (v. l.) Angelina Fehler, Stephan Wortmeier, Dave Loest, Dominik Funk, Luca Anna Kipshagen, Henry-Joseph Postler, Andrej Klassen und Yasmin-Kiara Kozielec, die in ihren Altersklassen durchweg gute Ergebnisse erzielt haben.

Kanu-Club Wiedenbrück-Rheda

Erfolge runden ein ereignisreiches Jahr ab

Rheda-Wiedenbrück (gl). Mit dem traditionellen Adventspaddeln neigt sich für den Kanu-Club Wiedenbrück-Rheda ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu, das ganz im Zeichen des 60-jährigen Bestehens gestanden hat.

So wurde zu diesem besonderen Anlass bereits im Juni mit vielen auswärtigen Kanuvereinen mit der ersten Wiedenbrücker „Kajak Parcours Challenge“ eine Hindernisrallye inklusive anschließender Party veranstaltet. Im September folgte das offizielle Fest mit einem Empfang im Bootshaus sowie einer stimmungsvollen Lampionfahrt auf der Ems.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Vereins, die Anfang Dezember über die Bühne ging, wurde nicht nur eine aktualisierte Satzung einstimmig beschlossen, sondern auch langjährige Mitglieder geehrt. Wolfgang Jerig, Gerd Poese, Dieter und Gustl Leickel gehören dem Club seit mehr als 50 Jahren an. Gustl Leickel vertrat den KCWD bereits in den 1960er-Jahren – unter anderem bei Weltmeisterschaften im Kanuslalom. Er leitete den Club in den 1970er- und 1980er-Jahren als Vorsitzender. Fritz Torbohm, der den Club 1956 mitbegründet hatte, wurde im Rahmen der Zusammenkunft zum Ehrenmitglied ernannt. Als Kanute und in diversen Posten aktives Vorstandsmitglied prägte er den Kanu-Club entscheidend. Von Ende der 1970er-Jahre bis weit in die 1980er-Jahre hinein leiteten Gustl Leickel als Vorsitzender und Fritz Torbohm als Kassenwart die Geschicke des Vereins. Sie ermöglichten in dieser Zeit, dass der Kanusport in Rheda-Wiedenbrück nach einer Flaute wieder attraktiv wurde. Mittlerweile sind mehr als 200 Mitglieder in den verschiedenen Disziplinen unterwegs.

Im kommenden Jahr hoffen die Kanuten von der Ems, die Erfolge aus den zurückliegenden zwölf Monaten wiederholen zu können. 2016 belegte zum Beispiel Luisa Heinen den dritten Platz in der Einzelwertung der Deutschen Meisterschaft. Gemeinsam mit Patrick Gödecke und Nico Gottszky aus dem Team des KCWD belegte sie zudem im „Kanufreestyle“ den zweiten Platz. Nele Barwich gewann unterdessen den Deutschen Wildwasser-Contest in Hildesheim.

Am vierten Advent setzten sich jetzt knapp 30 Kanuten an der Flammenmühle in Bokel in die Boote, um mit Nikolausmützen, Keksdosen und Thermoskannen ausgestattet nach Rheda-Wiedenbrück zu paddeln. Letzter Höhepunkt in diesem Jahr wird nun das für Dienstag, 27. Dezember, geplante Rennen „Rund um Wiedenbrück“ sein, das um 14 Uhr beginnen soll.

Hallenfußball

Budenzauber steht vor der Tür

Rietberg (gl). Bereits zum 23. Mal lädt die Jugendfußball-Abteilung des TuS Viktoria zum „Sparkassen-Cup“. Eingebettet ist das traditionell stark besetzte Turnier für U 11- und U 9-Junioren, das am Wochenende, 7. und 8. Januar, ausgetragen wird, in einen wahren Hallenfußball-Marathon. Bereits am Dienstag, 27. Dezember, eröffnen die C 2-Junioren ab 9 Uhr die Wettbewerbe des TuS Viktoria. Weiter geht es ab 11.30 Uhr mit dem Stützpunkt-Turnier für die D-Jugend sowie mit einem vereinsinternen Kräftemessen ab 17.30 Uhr. Weitere Höhepunkte des Budenzaubers sind außerdem noch das Ortsteilturnier der zweiten und dritten Seniorenteams am Mittwoch, 28. Dezember, und der fünfte Derby-Cup für Fanclubs von Borussia Dortmund und dem FC Schalke 04 am Freitag, 30. Dezember. Am gleichen Tag findet die Stadtmeisterschaft für F- (ab 9.30 Uhr) und A-Junioren (ab 14.30 Uhr) statt. Das Turnier der Alten Herren steigt am Donnerstag, 5. Januar, ab 17.30 Uhr. Die Seniorenteams kicken am Freitag, 6. Januar, ab 18 Uhr um den Titel.

Tischtennis

Christiane Mangel setzt sich im packenden Finale durch

Rietberg (kl). Die Tischtennis-Abteilung von RW Mastholte war als Ausrichter für die Rietberger Stadtmeisterschaften zuständig. Das Leitungsteam mit Tanja Schlepphorst, Matthias Stallein, Werner Frenser und Andre Petermeier hatte alles im Griff und war für einen reibungslosen Ablauf der Turniere in den jeweiligen Altersklassen verantwortlich.

Überwiegend setzten sich bei den Titelkämpfen zwar die Favoriten durch, doch es gab auch einige bemerkenswerte Ergebnisse. Die größte Überraschung war sicherlich der Titelgewinn von Christiane Mangel bei den Damen. Die Nummer vier der Bezirksliga-Mannschaft von RW Mastholte präsentierte sich in glänzender Form und überstand die Gruppenspiele zunächst ohne Niederlage. Nachdem sie sich auch im Halbfinale gegen Nina Beckerjürgen durchgesetzt hatte, steigerte sie sich im Endspiel erneut und bezwang die Favoritin Franziska Thiesmann nach einer packenden Partie knapp mit 3:2.

Franziska Thiesmann hielt sich dafür im Doppel und auch im Mixed schadlos. Während sie sich im Doppel mit Corinna Franke-Hellmann durchsetzte, besiegte sie im Mixed-Finale mit Matthias Stallein die Favoriten Regina Höppner und Marc Kröger (SV Spexard/TV Langenberg).

Seinen ersten Titel in der Herren-A-Klasse gewann Paul Reinkemeier. Der Spieler der TTSG Rietberg-Neuenkirchen ist nach längerer Verletzungspause inzwischen wieder in Form. Im Halbfinale besiegte er seinen Zwillingsbruder Jakob Reinkemeier. Anschließend ließ er auch im Endspiel gegen Ingmar Schmidt (SV Spexard) nichts anbrennen. Ingmar Schmidt hatte zuvor im Halbfinale Joel Schoelzel (RW Mastholte) knapp besiegt, der nach einer Niederlage im Kampf um Platz drei gegen Jakob Reinkemeier Vierter wurde.

Die Titelverteidigung im Doppel gelang den Mastholtern Matthias Stallein und Jeol Schoelzel vor Thomas Sevic und Marc Kröger (TTSG/TV Langenberg) sowie Ingmar Schmidt und Paul Reinkemeier.

Im Herren-C-Turnier gewann Ulrich Schmidt (TTSG) sowohl im Einzel als auch mit Heiko Becker im Doppel. Platz zwei und drei belegten Markus Schwarz und Heinz Loick. Im Doppel gingen Silber und Bronze an Markus Schwarz und Andreas Frenz sowie Heinz Loick und Sebastian Sure. In der Hobby-Klasse siegte Uli Schlepphorst vor Manuel Welzel und Andreas Groschalski.

Die ersten Plätze im Einzel und Doppel des Turniers der Herren im Rahmen der Rietberger Tischtennis-Stadtmeisterschaft belegten (v. l.) Ingmar Schmidt, Jakob und Paul Reinkemeier, Thomas Sevic, Marc Kröger, Matthias Stallein und Joel Schoelzel.

Überzeugende Leistungen im Wettbewerb der Damen haben (v. l.) Nina Beckerjürgen, Karin Siepert, Überraschungssiegerin Christiane Mangel, Corinna Franke-Hellmann und die Zweitplatzierte Franziska Thiesmann gezeigt.